

# Verschiedene Nachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **9 (1919)**

Heft 41

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-719679>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einige angesehene Aerzte ihren Namen hergegeben haben, ist bei dem Fehlen jeder ärztlichen, medizinischen oder hygienischen Aufklärung in d. betreffenden Filmen geradezu unerklärlich. — Diese Art „Aufklärungs“-Filme sind für die eben aufstrebende ernste wissenschaftlich orientierte Kinematographie eine schwere Gefahr. Mit aller Entschiedenheit wehren sich daher die Bearbeiter wirklicher Lehrfilme gegen jede Verquickung mit dieser Art Spielfilmen. Es ist erfreulich, dass der ernste, nur auf Tatsachenmaterial aufgebaute Aufklärungsfilm auch schon in Erscheinung getreten ist. Mit einer Reihe pädagogisch wertvoller Lehrfilme wurde kürzlich vor geladenen Gästen eine Filmserie medizinischer Lebebilder demonstriert, die ohne Schmuck und Beiwerk, einfach aus mikroskopisch-bakteriologischen, physiologischen und neurologisch-psychiatrischen Lehrfilmen durch fesseln-

den Vortrag verbunden und erläutert, jedem Beschauer und Zuhörer ein eindringlich-furchtbares Bild der Geschlechtskrankheiten und ihrer Folgen vermitteln. Nach Mitteilung des Vortragenden Dr. Thomalla-Breslau, wird dieser Aufklärungsfilm noch weiter ausgebaut und wissenschaftlich vertieft werden, um dann den Hochschulen, Gymnasien, Fortbildungsschulen und allen Anstalten mit einigermaßen reiferem Schülermaterial vorgeführt zu werden. Gerade in der Möglichkeit, durch den Film den heranwachsenden jungen Mann in die verschlossenen Gebiete der Medizin, in Laboratorien, Kranken- und Irrenhäuser, Blinden- und Krüppelheime einzuführen und ihm in lebendiger Schrecklichkeit die Folgen der venerischen Leiden zu veranschaulichen, sieht Dr. Thomalla den Wert derartiger Lehrfilme, die gleichzeitig wahrhaftige Aufklärungsfilme sind.

## Verschiedene Nachrichten.

F. W. Koebners Roman „Maria Evere“ erscheint in der Bearbeitung des Autors als neuester Lya Mara-Film im Verlage Wilhelm Feindt. Regie Friedrich Zelnik.

Die Uraufführung des zweiten Hilde Wolter-Films „Dem Glücke entgegen“ (Verlag Wilh. Feindt) findet am 3. Oktober im Sportpalast Berlin statt.

„Menschen in Ketten“ betitelt sich der dritte Zelnikfilm des Verlages Wilhelm Feindt, der unter der Regie Karl Grunes soeben fertiggestellt wurde.

Der Zelnikfilm „Die Madonna mit den Lilien“ wird von Wilhelm Feindt jetzt unter dem neuen Titel „Das Liebesleid der Fürstin Torelli“ herausgebracht.

Dr. Alfred Schirokauer's Roman „Die graue Macht“ wurde von der Eiko-Film-Gesellschaft zur Verfilmung erworben.

Unter grossem Aufwand szenischem Material ist jetzt Manfred Noa im Eiko-Atelier mit den Aufnahmen zu seinem grossen spanischen Spielfilm „Mass“ beschäftigt. Das Manuskript stammt von Marg. Maria Langen. In Marienfelde ist für diesen Film eine auch in ihren Einzelheiten glänzend aufgebaute spanische Stadt entstanden, die einen wirkungsvollen Rahmen zu der überaus spannenden Handlung bildet.

„Turandot, Prinzessin von China“, die liebenswürdige Komödie aus der Sammlung der „Dieci fiabe teatrali“ des Grafen Carlo Gozzi wird von der Eiko-Film-Gesellschaft verfilmt werden.

„Dem Glücke entgegen“ betitelt sich der zweite Hilde Wolter-Film, der jetzt im Verlage von Wilhelm Feindt vorführungsbereit erscheint.

Der dritte Film der neuen Zelnikserie „Menschen in Ketten“ (B. F. M.) wird Anfang Oktober vom Verlage Wilhelm Feindt herausgebracht werden.

Ein Lutsspiel Dreiakter „Die verhängnisvolle Bailnacht“ Hauptrollen Hedi Ury und Emil Sondermann (Verlag Wilhelm Feindt) ist soeben von William Karfiol fertiggestellt.

Magda Madeleine spielt eine Doppelhauptrolle in dem Film „Im Schatten der Andern“ dessen Manuskript von Robert Heymann stammt. Weitere Darsteller: Ernst Rückert, Marga Köbler und Carl Grünwald. Verlag Wilhelm Feindt.

Der grosse Eiko-Film „Liebe“ von Maria Margarete Langen ist in den Aufnahmen beendet. Manfred Noas überaus geschickte Regie hat es verstanden, den Hauptdarstellern Manja Tzatschewa, Reinhold Schünzel und Paul Harprecht in diesem Film überaus wertvolle künstlerische Möglichkeiten zu bieten.

Im Eiko-Atelier hat soeben der Regisseur Ostermayr die Aufnahmen zu dem Filmspiel „Der Brunnen des Wahnsinns“ beendet: jetzt arbeitet E. A. Dupont an seinem neunten Film.

Ein zugkräftiges Lustspiel „Himmel auf Erden“ wird von der Eiko-Film-Gesellschaft als Neuerscheinung herausgebracht.

**Ein Patent- und Industriefilm.** Einen bedeutenden Fortschritt auf dem Gebiet der Patentverwertung machte die Haco-Gesellschaft in Elberfeld, die dazu übergegangen ist, bei der Einführung und Verwertung von Erfindungen zum Zweck der schnellsten Verbreitung sich des Films als Publikationsmittel zu bedienen. In Verbindung mit dem wissenschaftlichen Film gehört der

